

### Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1131. (3) Nr. 5048/693. B. St.

#### K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. prov. Zoll- und Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Laibach wird bekannt gemacht, daß die auf die bestehenden Vorschriften gegründete Einhebung der Verzehrungssteuer vom Ausschank des Branntweines und der versüßten geistigen Getränke, vom Ausschank des Weines, Wein- und Obstmostes, vom Fleischausschrotten und Auskochen im ganzen politischen Bezirke Michelstätten für das Militärjahr 1833, oder auch auf zwei und drei nacheinander folgende Jahre verpachtet werden wird. Die für ein Jahr festgesetzten Fiskalpreise sind aus dem unten folgenden Ausweise ersichtlich. — Die Verpachtung geschieht im Wege der schriftlichen Concurrenz, und zwar für einzelne steuerbare Artikel, oder für alle zusammen, und eben so auch entweder für einzelne Unterbezirke, oder für alle, jedoch muß für jeden Fall der Anbot für den Unterbezirk Krainburg besonders ausgedrückt werden. — Pachtlustige, welche daran Theil nehmen wollen, haben daher ihre schriftlichen Pachtanbote versiegelt unter der Ueberschrift: „Offert für die Verzehrungssteuer im Bezirke Strassisch“ oder wenn sie nur rücksichtlich eines Artikels in die Concurrenz treten wollen, unter

der Ueberschrift: „Offert für die Verzehrungssteuer vom Wein (Branntwein oder Fleisch) im Bezirke Strassisch“ bei diesem Inspectorate in der Stadt, Nr. 297, und zwar längstens bis 17. September 1832 Mittags einzureichen. — Spättern, oder unter Bedingungen, die in den festgesetzten Pachtbedingungen nicht gegründet sind, eingebrachte Anbote werden nicht berücksichtigt. Mit dem Offert ist zur Sicherheit desselben zugleich das vorgeschriebene Badium von 10 o/o des Ausrufspreises von dem Pachtobjecte auf welches das Offert lautet, im Baaren, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem letzten k. k. Course, oder wenn dasselbe zu hierortigen Händen bei einer öffentlichen Cassa depositirt worden, das entsprechende Certificat dieser Cassa beizubringen, widrigens das Offert nicht beachtet werden kann. Diese Badien werden nach der Entscheidung über die Anbote, welche mit thunlichster Beschleunigung erfolgen wird, den Mitofferenten zurückgestellt, das des Meistbieters aber im Falle der Annahme seines Angebotes bis zur Berichtigung der entfallenden Pachtcaution zurückbehalten werden. — Die weitem eigentlichen Pachtbedingungen können bei allen Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden.

Politischer Bezirk	Unterbezirk	A u s r u f s p r e i s							
		vom Branntwein		vom Wein		vom Fleisch		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Michelstätten	Stadt Krainburg . . . . .	943	—	3073	—	1300	—	5316	—
	Strassisch . . . . .	250	—	1089	—	268	—	1607	—
	Raklas . . . . .	400	—	811	—	145	—	1356	—
	St. Georgen . . . . .	162	—	524	—	217	—	903	—
	Zirklach . . . . .	180	—	699	—	168	—	1047	—
	Höflein . . . . .	214	—	571	—	85	—	870	—
	Huje . . . . .	216	—	562	—	105	—	883	—
	Zusammen . . . . .	2365	—	7329	—	2288	—	11982	—

K. K. Zoll- und Verzehrungssteuer-Inspectorat Laibach am 1. September 1832.

3. 1132. (3)

Nr. 1871.

**K u n d m a c h u n g.**

Bei der k. k. Berggerichts-Substitution zu Eisenberg im Villacher Kreise, ist die Stelle des Berggerichts-Substituten mit dem anklebenden Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. nebst Naturalquartier im Amtshause, und der Verpflichtung einer Cautionleistung von 500 fl. M. M. erlediget. Diejenigen, welche sich um diese Stelle im Competenz setzen wollen, haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt und zwar längstens bis Ende October d. J. zu überreichen, und sich darin sowohl über die zurückgelegten montanistischen und juridischen Studien, vorzüglich aber mit dem Wahlfähigkeitsdecrete zum Civilrichteramt, als auch über Kenntnisse im Casse- und Rechnungswesen, über practische Verwendung im Civil- und montanistischen Justizfache, wie nicht minder über ihr sitzliches Wohlverhalten und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen.

Klagenfurt am 1. September 1832.

3. 1113. (3)

Nr. 3996.

**K u n d m a c h u n g.**

Durch den am 8. d. M. erfolgten Todesfall der Katharina Panosch, ist die Johann Jacob Schilling'sche Stiftung mit jährlichen Vierzig Gulden in Erledigung gekommen. — Diejenigen bürgerl. Witwen, die auf diese lebenslängliche Stiftung einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre dießfälligen, mit den gehörigen Zeugnissen hinsichtlich ihrer bürgerlichen Abkunft, des Witwenstandes, dann eines frommen und stets ehrbaren Lebenswandels, versehenen Gesuche bis Ende September d. J. bei dem gefertigten Magistrate einzureichen. — Stadtmagistrat Laibach am 24. August 1832.

3. 1117. (3)

Nr. 978.

**Concurs-Verlautbarung.**

Bei dem k. k. Hofvollamte in Wien sind drei Accessistenstellen, und zwar zwei mit 400 fl. und eine mit 350 fl. Gehalt und 50 fl. Quartiergehalt, gegen Erlag einer Caution im Besoldungsbetrage erlediget. — Was gemäß Decret der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 21. August l. J., Zahl 8160, mit dem Beifügen verlautbaret wird, daß Diejenigen, die sich hierum zu bewerben wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der bisherigen Dienstzeit, dann Kenntnisse vom Postdienste, der italienischen oder französischen

Sprache, bis Ende September durch ihre vorgesetzte Behörde bei der obersten Hof-Postverwaltung in Wien einzureichen haben.

Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung, Laibach am 31. August 1832.

3. 1112. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Verpachtung der Wegmauth-Einhebung in Planina und in St. Marcin für das Verwaltungsjahr 1833, wird eine abermalige Versteigerung und zwar rückfichtlich der Erstern am 17. k. M. September, Vormittags um 10 Uhr bei dem Ortsrichter in Planina, hinsichtlich der Letztern am 18. September l. J. Nachmittags um 3 Uhr bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weizelburg abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit Beziehung auf die gedruckte Kundmachung der k. k. illyr. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung vom 30. v. M., Zahl 14607, die Verpachtung der Wegbrückenmauth und Ueberfuhren in dem illyr. und küstent. Sukkermalgebiete betreffend, eingeladen werden. — K. K. Zollgefällen-Inspectorat, Laibach am 30. August 1832.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1111. (2)

**E d i c t.**

Nr. 1509.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Alle jene, welche auf den Nachlaß der am 13. Februar 1832 zu Bresouza verstorbenen Ganzhüblerin Barbara Benediksh, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 17. September d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirke angeordneten Tagssagung so gewiß anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. August 1832.

3. 1114. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1042.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Anton Mack von Sello, Cessionär des Florian Augustinowitsch (Zepz) von beil. Roduß, wegen der, argen Joseph Karlich (Fernand) Hübler zu Kaltensfeld, schuldigen 30 fl. c. s. c., die executiv Teilbietung der gepfändeten, auf 81 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stutte, 1 Kuh, 2 Schweine, 10 Merling Halbfucht, 5 Merling Weizen und 8 Merling Korn, bewilliget, und diezu drei Tagssagungen, als: am 21. und 25. September, dann 9. October 1832, jederzeit um 9 Uhr Früh zu Kaltensfeld mit dem

Beilage angeordnet worden, daß, wenn die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben verkauft werden würden. Wozu Kauflustige geladen sind.

Bez. Gericht zu Sittich am 25. August 1832.

§. 1125. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Herstellung mehrerer Bauten des Schloßgebäudes der k. k. Cameralherrschaft Laibach, wird in Folge Verordnung der wohlwörllichen k. k. Cameral-Geschäfts-Verwaltung zu Laibach vom 22. August l. J., Nr. 16480/3609 D., am 17. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei die Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Die Ausrufspreise der dießfälligen Arbeiten und Materialien sind folgende:

a.) Maurerarbeit . . . . .	46 fl.	7 fr.
b.) Maurermaterial . . . . .	56 "	51 "
c.) Steinmearbeit . . . . .	3 "	— "
d.) Zimmermannsarbeit . . . . .	27 "	35 2/4 "
e.) Zimmermannsmaterial . . . . .	7 "	48 "
f.) Tischlerarbeit . . . . .	17 "	30 "
g.) Schlofferarbeit . . . . .	15 "	— "
h.) Anstreicherarbeit . . . . .	11 "	25 "
i.) Hafnerarbeit . . . . .	6 "	— "
k.) Schmidarbeit . . . . .	12 "	— "
l.) Spenglerarbeit . . . . .	10 "	30 "
m.) Glaserarbeit . . . . .	10 "	12 "

zusammen . . . . . 223 fl. 59 fr.

Diejenigen, welche die Lieferung dieser Arbeiten und Materialien einzeln oder zusammen übernehmen wollen, werden bei dieser Minuendo-Versteigerung zu erscheinen eingeladen. Die Licitationbedingnisse, Vorausmaß und Bauplan können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Laibach am 30. August 1832.

§. 1126. (3)

Nr. 388.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte Weizelberg wird kund gegeben: Es sey zur Versteigerung der im Verlasse des sel. Pfarrers Jacob Krischay von Weizelburg, vorfindigen Mobilien, als: Kleidung, Wische, Einrichtung, Vieh, Wein, Getreide und anderer Vorräthe, dann Fabnisse, in Folge Gesuchschreibens des hochwörl. k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach, ddo. 10. August l. J., Nr. 5613, der Tag auf den 18. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im Pfarrhose Weizelburg festgesetzt worden, und könne die dießfällige Schätzung in den Amtsstunden hier täglich eingesehen werden.

Bez. Gericht Weizelberg am 31. August 1832.

§. 1125. (3)

J. Nr. 1093.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte Weizelberg wird kund gegeben: Es sey zur Erforsung des Schuldenstandes nach der unterm 21. Juli l. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Maria Janz, auf Anlangen des bedingt erklärten

Erben die Liquidations-Tagsatzung auf den 26. September l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen gedenken, solche bei künftigen Folgen, des §. 814 b. C. B. hier anzumelden haben.

Bez. Gericht Weizelberg am 12. Juli 1832.

§. 1122. (3)

**V e r l a u t b a r u n g.**

Am 17. September l. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird bei dieser Bezirksobrigkeit die mit wörl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 21. d. M., Zahl 10164, angeordnete Minuendo-Licitation zur Herstellung der in der Vikariatkirche zu Neuoflig erforderlichen dringlichen Bauten abgehalten werden.

Die hiezu erforderlichen Maurer-Arbeiten sind auf . . . . . 29 fl. 40 fr. das Maurermaterial auf . . . . . 52 " 10 " die Zimmermannsarbeiten auf . . . . . 81 " 45 " die Zimmermannsmaterialien auf 309 " 35 " veranschlagt, die Hand- und Zugarbeiten werden von der Pfarrgemeinde unentgeltlich geleistet.

Es werden sonach Alle, welche diese Arbeiten und Materialienlieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen Willens sind, zu dieser Versteigerung mit der Bemerkung eingeladen, daß jeder Licitant 10 o/o des Ausrufspreises als Badium einzulegen haben wird, und daß die Baudevise zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden könne.

Bezirksobrigkeit Laibach am 30. August 1832.

§. 1124. (3)

**E d i c t.**

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es sei zur Anmeldung der Verlassactiva und Passiva, dann Abhandlung nach dem am 11. April d. J. testato zu Oberrohrdegg verstorbenen Hubenbesitzer Mathias Kottar, die Tagsatzung auf den 24. September d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, oder an solchen aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, um so gewisser zu erscheinen, vorgeladen werden, als sie sich im widrigen Falle die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Neudegg am 1. August 1832.

§. 1133. (3)

**Kost und Quartier für Studierende.**

Ältern und Vormünder, welche ihre sich den öffentlichen Studien widmenden Söhne und Pupillen mit Kost und Wohnung bei einer Familie, welche die nöthige Sorgfalt für die Jugend genau kennt, hierorts zu unterbringen wünschen, können beliebig in der Edel von Kleinmaur'schen Buchhandlung über die dießfälligen Aufnahmebedingnisse nähere Auskunft erhalten. Auch bietet sich in diesem Hause die Gelegenheit dar, in der Musik weitere Ausbildung zu erlangen.

Laibach am 4. September 1832.

3. 1105. (1)

# Den 27. November dieses Jahres

wird bestimmt und unabänderlich die Ziehung der Lotterie der zwei großen Herrschaften

## R O G U Z N O und N I Z N I O W

vorgenommen, wobei gewonnen werden:

**43,000** Stück k. k. vollwichtige Ducaten im Golde, **200,000** W. und fl. **W.**

Als Ablösung für die beiden Herrschaften, werden dem Gewinner

# 30,000

Stück k. k. vollwichtige Ducaten im Golde, angeboten.

In Folge der ganz besondern Theilnahme, welche das verehrte Publicum dieser durch ungemeine Vortheile sich auszeichnenden Lotterie geschenkt hat, finden wir uns schon jetzt in der angenehmen Lage, anzeigen zu können, daß bei uns der nur mehr geringe Lose-Vorrath in kurzer Zeit vergriffen seyn dürfte.

Wir halten es daher für Pflicht, Diejenigen, welche sich geneigt finden, an dieser Auspielung Theil zu nehmen, aufmerksam zu machen, sich in Zeiten mit Losen zu versehen, um später ihre Wünsche nicht unbefriedigt lassen zu müssen, da bekanntlich bei der letzten Auspielung des Theaters an der Wien schon geraume Zeit vor der Ziehung keine Lose mehr zu haben waren.

**Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze,**

und so lange noch Lose bei den Unterzeichneten vorhanden sind, wird auf fünf Lose ein Los unentgeltlich zugegeben.

**Hammer et Paris,**  
k. k. privil. Großhändler.

Lose dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

**Ferdinand Jos. Schmidt,**  
am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem  
Werscheiß-Gewölbe zu haben.